Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 71 (1993)
Heft: 5

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

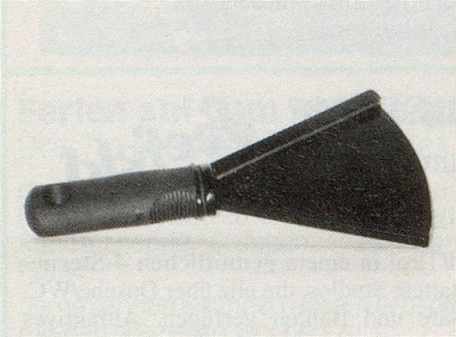
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MOS

Schraubdeckel-öffner



Früchte einmachen, selber Confiture einkochen – wie schön, wenn nur die Schraubdeckel auf den Gläsern nicht so schwer zu öffnen wären. Ein neues Hilfsmittel der Rheumaliga, der Schraubdeckelöffner «OXO» bringt eine grosse Erleichterung. Durch seine Dreieckform können sogar Flaschendeckel geöffnet werden, und mit dem dicken Griff ist er sehr gelenkschonend.

«OXO» ist für Fr. 7.50 zuzüglich Porto bei der Rheumaliga Ihres Wohnkantons oder bei der Schweizerischen Rheumaliga, Renggerstr. 71, Postfach, 8038 Zürich, Tel. 01/482 56 00, erhältlich.

Vögel

«Vögel als Überlebenskünstler» ist der Titel der Broschüre 1993 zuhanden der Gemeinschaft der Freunde der Vogelwarte. Sie stellt Anpassungen von Vögeln an extreme Lebensräume vor. Sie beschränkt sich nicht auf die einheimischen Vögel, sondern zeigt beispielsweise auch, wie es der Kaiserpinguin fertigbringt, in der extremen Kälte des antarktischen Winters zu brüten und dabei drei Monate lang zu fasten, wie Flughühner in der Wüste ihre Jungen mit Wasser versorgen, weshalb Vögel, die bis in Höhen von 11 000 m aufsteigen, nicht höhenkrank werden und wie tief und wie lange Vögel tauchen.

Nichtmitglieder können die Broschüre (Fr. 4.50) beim Sekretariat der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, Tel. 041/99 00 22 bestellen.

Säumerweg am Sustenpass

Der Sustenpass war schon im 18. Jahrhundert eine sehr wichtige Verbindung zwischen den Kantonen Bern und Uri. Durch den Ausbau der Passstrasse ist dieser historische Pfad in Vergessenheit geraten und auch der Unterhalt stark vernachlässigt worden. Nun wurden die alten, teilweise zerfallenen Bruchstein-Trockenmauern und die Wegpflästerung wieder instand gestellt, auf etwa 400 Metern wurde der Weg neu angelegt.

Informationen: Region Meiringen-Hasliberg, Bahnhofstr. 22, 3860 Meiringen, Tel. 036/71 43 22.

Katzen

Beim Friedrich Reinhardt Verlag ist das «Katzenzüchterverzeichnis 1993», herausgegeben vom Helvetischen Katzenverband, mit allen Züchteradressen erschienen. Es hat 146 Seiten, kostet Fr. 9.50 und ist am Kiosk erhältlich.

Test

Nr. 194: Report über Schmerzmittel – Test Verstärker/Tuner (zentrale Bausteine jeder Stereoanlage) – Auswahl von Kochgeschirr – Recht: Occasionsautos, Patientenrechte – Ernährung: Hülsenfrüchte, Kinderschokolade.

Test Nr. 194 ist für Fr. 7.– an grösseren Kiosken erhältlich oder direkt bei der Stiftung für Konsumentenschutz, Postfach, 3000 Bern 23, Tel. 031/45 34 44.

Welternährungstag 16. Oktober

Die FAO hat die «Vielfalt der Natur – ein wertvolles Erbe» zum offiziellen Thema des Welternährungstages 1993 gemacht. Im Hinblick auf das Aussterben von Pflanzensorten und Tierarten, welches die Grundlagen der Ernährung und das Überleben unseres Planeten bedroht. Als Beispiel: Unser täglich Brot. Das breite Angebot von Broten und Brötchen täuscht darüber hinweg, dass die Grundlagen unserer Ernährung immer schmaler werden. Auf 70 Prozent der Winterweizenfelder wird die Sorte Arina angepflanzt. Kaum ein Schweizer Bauer zieht sein Weizensaatgut selbst, fast 100 Prozent wird zugekauft. In Afrika verdrängt das Weissbrot die Vielzahl lokaler Grundnahrungsmittel wie Hirse, Maniok und Reis.
Bei uns sind Brötchen aus regionalem Getreide, nach lokalen Rezepten gebacken, Symbol für den natürlichen und kulturellen Reichtum. Unter dem Motto «Vielfalt des Lebens» plant die Erklärung von Bern am 16. Oktober eine Vielfalt von Aktionen.

A I K

Mehr Informationen im WET-Brief, erhältlich bei der Erklärung von Bern, Quellenstrasse 25, Postfach 177, 8031 Zürich.

Einkaufsführer Schweiz

Als «Handbuch für den pfiffigen Einkaufsprofi», welcher viel Geld durch günstigen Einkauf spart, wird das Buch vom Südwest-Verlag angepriesen; ob das auch stimmt, habe ich nicht ausprobiert. Auf jeden Fall enthält das Buch eine Menge Adressen von Fabrikläden, Fundgruben, Discountläden usw. (nach Stichworten aufgeführt: von Ansichtskarten bis Wolle/Garn), aber auch nützliche Tips für Konsumenten.

Der Einkaufsführer Schweiz, 192 Seiten, broschiert, kostet Fr. 17.90 und ist im Buchhandel erhältlich.

prüf mit

Nr. 6/93: Wie unübersichtlich die Gebührenregelungen der Banken sind, zeigt ein Test des Konsumentinnenforums. «prüf mit» hat 14 Banken und die PTT getestet und die Angebote für Privatkonten miteinander verglichen. Ausserdem rühstücksgetränk, Mixer und Rührgeräte.

Nr. 7/93: Kleidersammeln ist hoch im Kurs. Verschiedene Abnehmer rangeln um unsere alten Kleider. Unklar ist, wo diese hinkommen. «prüf mit» zeigt, durch welche Verwertungskanäle das rentable Altkleidergeschäft abgewickelt wird. Im gleichen Heft: Zucker im Frühstücksgetränk, Mixer und Rührgeräte.

«prüf mit» ist am Kiosk für Fr. 5.50 oder direkt beim Konsumentinnenforum, Telefon 01/252 39 14, erhältlich.

Wanderungen im Toggenburg

Der Toggenburger Verkehrsverband bietet vom 7. bis 10. Oktober eine geführte Wanderung an. Auf dem Programm stehen bekannte Gipfel wie Chäserrugg und Säntis sowie Moorlandschaften von nationaler Bedeutung. Der Preis beträgt 270 Franken für Erwachsene und 170 Franken für Kinder. Darin eingeschlossen sind: Übernachtung mit Halbpension und Wanderleitung. Alle, die 1993 65 Jahre alt werden, bezahlen in den Hotels von Unterwasser bei mindestens 5 Übernachtungen nur die Hälfte.

Auskunft: Verkehrsbüro, 9657 Unterwasser, Tel. 074/5 19 23

Kartoffel-Wanderung

Die Kartoffelernte ist zwar vorbei, die Wanderung im Gros-de-Vaud, vorgeschlagen von der Eidg. Alkoholverwaltung, kann man aber das ganze Jahr über unternehmen. Sie führt von Bercher nach Moudon und dauert ungefähr 2½ Stunden.

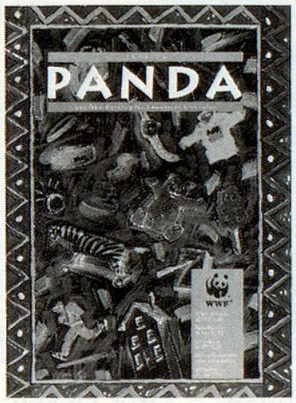
Wissenswertes über Kartoffeln und die Wanderung (mit Kartenausschnitt) enthält das Faltblatt «Kartoffeln im Herzland der Waadt», das gratis bei der Eidg. Alkoholverwaltung, Postfach, 3000 Bern 9, Tel. 031/309 12 11, bezogen werden kann.

Historische Wege am St. Gotthard

Aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Dritten Armeekorps haben Genietruppen drei historische Saumpfade im Passgebiet des St.Gotthard restauriert, saniert und als Wanderwege hergerichtet.

Der Faltprospekt «Historischer Weg – St. Gotthard» ist gratis erhältlich beim Gebirgsarmeekorps 3, Tel. 042/31 67 44.

Panda-Katalog



Der WWF Schweiz führt ein «Versandhaus» für Leute, die umweltbewusst einkaufen wollen. Im Panda-Katalog wird das Angebot von über 500 Artikeln präsentiert – Mode, Körperpflege, Handwerk, Haushalt, Spiele, Bücher usw. Doch der WWF will nicht «zu gedankenlosem Konsum verleiten», sondern die Möglichkeit geben, Produkte zu kaufen, «deren Herstellung und Beschaffenheit bestimmte Qualitätskriterien erfüllen». Da versteht es sich fast von selbst, dass die einzelnen Produkte genau deklariert und zusätzlich Hintergrundberichte, z. B. über Textilfarben und Naturkosmetik geliefert werden. Bestellen kann man telefonisch (01/444 72 22)

M O S

oder schriftlich, geliefert wird mit Rechnung, und für die meisten Produkte gilt ein Rückgaberecht von 7 Tagen. In Aarau, Baden, Basel, Bern, Freiburg, Genf, Pfäffikon/SZ, Schaffhausen, St. Gallen, Winterthur, Weinfelden und Zürich gibt es WWF-Panda-Läden, die das ganze Sortiment führen.

Den Katalog kann man bestellen bei: WWF Schweiz, Postfach, 8037 Zürich.

Kindermuseum Baden

Kind und Strasse – zwei Gegenwelten? Auf Strassen und Plätzen, wo das «grosse Verkehrs-Gesellschaftsspiel» dominiert, sind Kinder die schwächsten Teilnehmer. Durch diesen Verkehr ist für sie auch ein traditioneller Aufenthalts- und Spielraum immer ungastlicher geworden. Der Strassenverkehr wurde sogar zum Synonym für Kindergefahr. Seit Jahrzehnten bemühen sich Eltern, Lehrerschaft, Polizei und Verkehrsverbände, Kinder durch geeignete Massnahmen vor den Gefahren der Strasse zu schützen. Die Ausstellung thematisiert einerseits die kindliche Artikulation von Wünschen und Ängsten gegenüber der Strasse und dem Verkehr, anderseits die diesbezüglichen Wertvermittlungen und Schutzvorkehrungen von Erwachsenen. Eine Ausstellung, die sich für den Besuch mit den Enkelkindern (ab 6 Jahren) eignet, da sie aufzeigt, wie sich das Verhältnis Kind/Strasse seit dem Anfang dieses Jahrhunderts verändert hat.

Schweizer Kindermuseum, Ölrainstrasse 29, 5401 Baden (in der Nähe des Bahnhofs), bis 31. Juli 1994, Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr

Verkehrshaus Luzern

Akkumulatorentraktor Ta 2/2 Nr. 971
Foto: Verkehrshaus der Schweiz

Vom 9. bis am 17. Oktober finden im Verkehrshaus Luzern die Eisenbahn-Modellbau-Tage statt. Das ist eine ungewöhnliche Schau exotischer Schienenfahrzeuge, eine lückenlose Parade aller grossen industriellen Modellbauer, von 100 Eisenbahnmodellen aller Sparten, Anlagen renommierter Gastklubs mit Wettbewerben und Fachreferaten.

Von allen grösseren Bahnhöfen der SBB, ausgenommen in der Region Zentralschweiz, sind die günstigen Bahn-Plus-Kombi-Billette «Verkehrshaus Luzern» erhältlich.

Verkehrshaus Luzern, Lidostr. 5, Tel. 041/31 44 44, Öffnungszeiten: täglich 9 bis 18 Uhr

Theater-Abo für Senioren

Beim Bernhard-Theater in Zürich gibt es ein Sonntag-Nachmittag-Abonnement für Senioren zum Preis von Fr. 69.– plus Fr. 4.80 Garderobegebühr für sechs Vorstellungen. Der Spielplan: Wenn die Katze aus dem Haus / Schon wieder Sonntag / Kontrolle ist besser / Wiener Blut / Die Traumfrau / Schwindelmeier und Co.

Auskunft: Kasse des Bernhard-Theaters, Telefon 01/252 60 55 oder 01/251 21 45.

Zwei fast 80jährige Maler

In Zürich werden Bilder von zwei fast 80jährigen Malern ausgestellt: Im Kunsthaus Zürich sind bis am 31. Oktober Werke von Wilfried Moser (79) zu besichtigen, und die Galerie Roswitha Haftmann (Rütistrasse 28) zeigt bis Weihnachten Ölbilder und Aquarelle von Bernhard Schultze (78).

Kirchner-Museum Davos

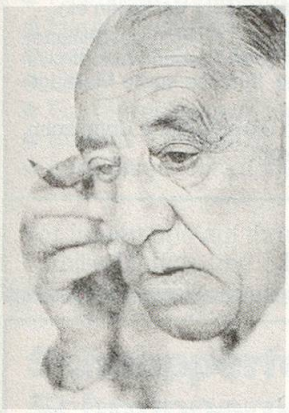
Noch bis am 10. Oktober ist die Ausstellung «Der Tanz» zu sehen. Die Gemälde, Skizzenbücher, Holzschnitte, Radierungen, Photos und der Theatervorhang verdeutlichen die intensive Beschäftigung von Ernst Ludwig Kirchner mit dem Tanz, einem der wichtigsten Themen im Expressionismus. Artistischer Seiltanz, orientalischer Tanz, russisches Ballett, Tango-Tee oder Gesellschaftstanz und vor allem der Ausdruckstanz von Mary Wigman und Gret Palucca

A I K

liessen in Kirchner immer neue Bilder des Tanzes entstehen.

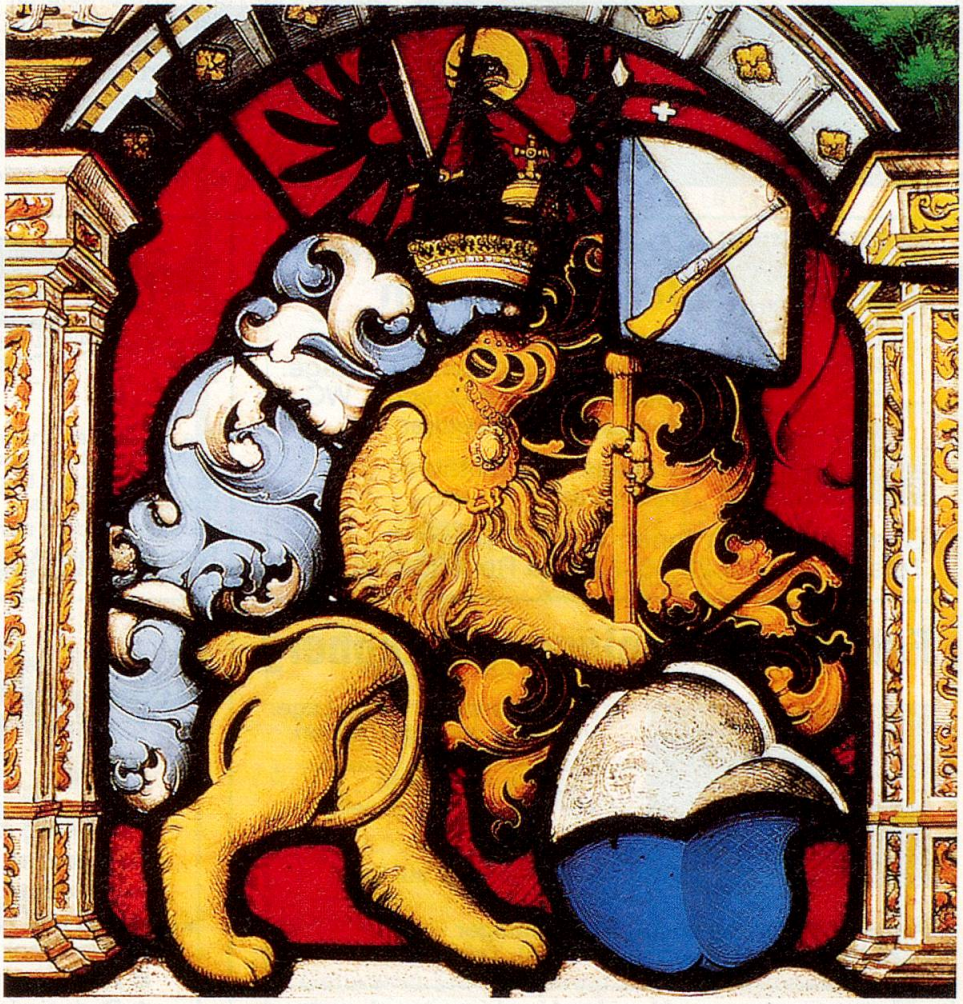
Kirchner Museum, 7270 Davos Platz, Tel. 081/43 22 02, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

Museum für Gestaltung, Zürich



Noch bis am 28. Oktober dauert die Ausstellung «Henry van de Velde». Er lebte von 1863 bis 1957 und gehört zu den bedeutendsten Gestalten der internationalen Art-Nouveau-Bewegung und der frühen Moderne in Europa. Neben seiner Heimat Belgien wirkte er in Deutschland, Holland und in der Schweiz. Die letzten Jahre verbrachte er in Oberägeri. An Vielseitigkeit, Umfang und Rang ist sein Werk einzigartig. Malerei, Grafik und Werbegrafik gehören ebenso dazu wie Architektur und Innenausstattung sowie eine breite kunstgewerbliche Produktion: Textilien, Tapeten, Bücher, Keramik und Porzellan, Beleuchtungskörper, Silberarbeiten oder Möbel.

Museum für Gestaltung, Ausstellungsstr. 60, 8005 Zürich, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 21 Uhr (Tram Nr. 4 und 13 vom Hauptbahnhof).



Landesmuseum Zürich

Gleich zwei interessante Ausstellungen sind zur Zeit im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich zu sehen:

- Bis am 28. November «Fahnen und ihre Symbole», die erstmals einen grösseren Einblick in die kostbare Fahnen- und Flaggensammlung des Landesmuseums ermöglicht. Das Sammeln, Restaurieren und Erforschen von Fahnen und Flaggen hat im Landesmuseum eine lange Tradition, stammen doch die ältesten Fahnen überhaupt aus der Schweiz. Die Ausstellung gibt Auskunft über die Inhalte der Fahnen- und Flaggenkunde (Vexillogie), zeichnet die Entwicklung des Schweizerkreuzes aus dem eidgenössischen Kreuz nach, informiert über verschiedene Fahnenbücher und Inventare und zeigt historische Kriegsbanner und -trophäen, Gesellschafts- und Zunftfahnen, Vereins- und Verbindungsfahnen sowie internationale Flaggen und Fahnen zu Land und zur See.
- Bis am 2. Januar 1994 «Reise ins Zentrum der Zeit», eine Ausstellung über die Geschichte der Uhrmacherkunst im Lauf der Jahrhunderte.

Das Landesmuseum befindet sich beim Zürcher Hauptbahnhof und ist von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.